

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem zweiten Buch Mose.

- 11 Der HERR sprach zu Mose:
Du hast Gnade vor meinen Augen gefunden,
und ich kenne dich mit Namen.
- 18 Und Mose sprach:
Lass mich deine Herrlichkeit sehen!
- 19 Und [der HERR] sprach:
Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen
und will vor dir kundtun den Namen des HERRN.
Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig,
und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.
- 20 Und er sprach weiter:
Mein Angesicht kannst du nicht sehen;
denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.
- 21 Und der HERR sprach weiter:
Siehe, es ist ein Raum bei mir,
da sollst du auf dem Fels stehen.
- 22 Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht,
will ich dich in die Felskluft stellen
und meine Hand über dir halten, bis ich vorübergegangen bin.
- 23 Dann will ich meine Hand von dir tun
und du darfst hinter mir her sehen;
aber mein Angesicht kann man nicht sehen.

2Mose 33,17b

Epistel

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

- 1 Auch ich, liebe Brüder [und Schwestern],
als ich zu euch kam,
kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit,
euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen.
- 2 Denn ich hielt es für richtig,
unter euch nichts zu wissen
als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.
- 3 Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht
und mit großem Zittern;
- 4 und mein Wort und meine Predigt
geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit,
sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,
- 5 damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit,
sondern auf Gottes Kraft.
- 6 Wovon wir aber reden,
das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen;
nicht eine Weisheit dieser Welt,
auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen.
- 7 Sondern wir reden von der Weisheit Gottes,
die im Geheimnis verborgen ist,
die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit
zu unserer Herrlichkeit,
- 8 die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat;
denn wenn sie die erkannt hätten,
so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.



- 9 Sondern es ist gekommen, wie geschrieben steht:
»Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat
und in keines Menschen Herz gekommen ist,
was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.«
- 10 Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist;
denn der Geist erforscht alle Dinge,
auch die Tiefen der Gottheit.

1Korinther 2,1-10

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Johannes.

- 1 Am dritten Tage war eine Hochzeit in Kana in Galiläa,
und die Mutter Jesu war da.
- 2 Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.
- 3 Und als der Wein ausging,
spricht die Mutter Jesu zu ihm:
Sie haben keinen Wein mehr.
- 4 Jesus spricht zu ihr:
Was geht's dich an, Frau, was ich tue?
Meine Stunde ist noch nicht gekommen.
- 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern:
Was er euch sagt, das tut.
- 6 Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge
für die Reinigung nach jüdischer Sitte,
und in jeden gingen zwei oder drei Maße.
- 7 Jesus spricht zu ihnen:
Füllt die Wasserkrüge mit Wasser!
Und sie füllten sie bis obenan.
- 8 Und er spricht zu ihnen:
Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister!
Und sie brachten's ihm.



- 9 Als aber der Speisemeister den Wein kostete,
der Wasser gewesen war,
und nicht wusste, woher er kam
– die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –,
ruft der Speisemeister den Bräutigam
- 10 und spricht zu ihm:
Jedermann gibt zuerst den guten Wein
und, wenn sie betrunken werden, den geringeren;
du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückbehalten.
- 11 Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat,
geschehen in Kana in Galiläa,
und er offenbarte seine Herrlichkeit.
Und seine Jünger glaubten an ihn.

Johannes 2,1-11